

## Bedeutender Wirtschaftszweig

Vor Erfindung der Dampfmaschine und des Dieselmotors gab es im Frankenwald über 150 Schneidmühlen, ca. 30 Getreidemühlen und über 10 Hammermühlen zum Zertrümmern des erzhaltigen Gesteines.

Wenn man 150 Schneidmühlen jeweils nur 10 Schneidtage zurechnet, so hatten mindestens 1500 Interessenten, die sich meist aus Waldbauern zusammensetzten, ihr Einkommen. Dazu kommen noch mehr als 150 angestellte Schneidmüller, die ihren Lebensunterhalt verdienten. Dies sind 1650 Personen. Rechnet man diesen nur eine fünfköpfige Familie zu - früher waren auch 8 - 12 Kinder keine Seltenheit -, so ergeben sich selbst bei geringem Ansatz über 10.000 Personen, die von den Schneidmühlen ernährt wurden. Das war zweifelsfrei ein Drittel der Landkreisbevölkerung.

Dieses Zahlbeispiel mag nur erahnen lassen, wie wichtig und bedeutend der Wirtschaftszweig Schneidmühlen Jahrhunderte lang für den Frankenwald war.

© Mühlenverein Rodachtal e.V.